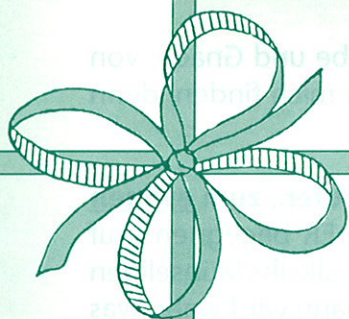




*"Ich liebe, die mich lieben; und die mich
früh (=eifrig) suchen, werden mich finden...
Denn wer mich findet, hat das Leben gefunden."*

Sprüche 8,17.35

Liebe Geschwister und Freunde!

Als der Herr Jesus zu Beginn seines öffentlichen Dienstes in der Nähe des Jordan stand und zwei Jünger des Täufers Johannes auf sich zukommen sah, stellte Er ihnen die lebenswichtige Frage: "Was sucht ihr?" (Johannes 1,38).

Natürlich suchten Andreas und Johannes den Heiland. Sie suchten mit Eifer und auch zielbewußt. Und ihre Suche hatte sich gelohnt. "Wir haben den Messias gefunden!", sprudelt es später nur so aus ihnen heraus. Sie hatten den größten Fund ihres Lebens gemacht. Den allergrößten!

Beständiges Suchen prägt den gesamten Lebensrhythmus unsrer Zeit. Ein Suchen und Jagen nach Geld und Gut, nach Wohlstand, Freizeit und Vergnügen. Viele, die dem großen Such-Drang nach "Ich will mehr!" freien Raum ließen, endeten in der Sackgasse. Sie fanden nur eine gewisse Zeit die große Befriedigung. Getrieben vom Lebenshunger rennen sie von einem Vergnügen ins andere. Hilflos, haltlos, heillos torkeln viele Zeitgenossen durchs Leben. Dem fordernden "Ich will mehr!" folgt bald das resignierende "Ich finde nichts mehr!"

Wie schrecklich! Man findet nichts mehr - nichts, was die tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit stillt - nichts, was vor verderbenbringenden Mächten schützt.

Bei nicht wenigen breitet sich langsam aber sicher ein "Ich kann nicht mehr!" aus. Enttäuscht zieht man sich zurück. Wie ein Adler, dem die Flügel gestutzt wurden, fühlt man sich. Der Protest gegen das Leben findet statt. Bei manchen endet die Flucht vor dem Leben im Freitod.

Deshalb müßte einer endlich all diesen Gehetzten und Gejagten, den in die falsche Richtung Suchenden, wie sie da in ihrer geistigen Ausweglosigkeit und triebhaften Enthemmung blindlings in ihre Katastrophe hineinrennen, mit einem Megaphon entgegenrufen: *"O Mensch, im Strudel unsrer Zeit, so steh doch endlich still, weil Gott, der Herr der Herrlichkeit, dir etwas sagen will!"*



Was will Gott uns sagen? Was will der Herr Jesus zu den im Dunkel Irrenden sagen? Daß du ja an allem selber schuld bist und alles, was dich niederdrückt und dir alle Freude raubt, sogar noch verdient hast? Wird das die göttliche Antwort sein? So geht hier einer mit dem anderen um in dieser erbarmungslosen, kalten Welt.

Die göttliche Antwort fällt anders aus. Sie zeugt von allergrößter Liebe und Gnade, von Verständnis und tiefem Empfinden: "Die **mich** eifrig suchen, werden mich finden, denn wer mich findet, hat **das** Leben gefunden."

Gott will den eifrig Suchenden belohnen. **ER hat uns zum Leben berufen, zum ewigen Leben.** Dieser Sehnsucht nach ewigem Leben kann aber auch nur ER begegnen. Auf unsrer ständigen Suche ruft uns der Herr Jesus zu: "Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ich werde euch Ruhe geben" (Matthäus 11,28). Dann wird wahr, was der Kirchenvater Augustinus (354 - 430 n. Chr.) schon sagte: Unser Herz bleibt unruhig, bis es Ruhe findet, o Gott, in dir!"

Die Mühseligen und Beladenen lädt ER ein, solche, die sich oft nur noch mit letzter Kraft dahinschleppen. Vor IHM brauchen wir uns nicht zu schämen oder gar zu verstecken. ER versteht uns und empfängt uns mit seinem liebenden Blick. Durch den Glauben und die Hingabe an unseren Heiland Jesus Christus und durch die Vergebung unsrer Schuld werden wir Menschen der Ewigkeit. Das ist für uns das Fundament des Lebens.

In dem Herrn Jesus besitzen wir jetzt schon **ewiges Leben**. ER will uns aber auch **Ruhe** schenken. Was der Heiland uns mit diesen Worten anbietet, ist weit mehr als Ruhe von den alltäglichen Belastungen. Nicht nur zur äußeren Ruhe lädt ER uns ein, sondern zur Entspannung bis in die Tiefe unsrer Persönlichkeit. Wer bei Jesus Christus zur Ruhe gekommen ist, genießt befreit von Schuld und Angst eine tiefe Geborgenheit.

Wir wünschen unseren lieben Briefempfängern diese Sicherheit und dieses Ruhen in dem Herrn Jesus.

Herzliche Grüße der Verbundenheit Eure Brüder

*"Ich bin durch die Welt gegangen,
und die Welt ist schön und groß,
und doch ziehet mein Verlangen
mich weit von der Erde los.*

*Ich habe die Menschen gesehen,
und die suchen spät und früh.
Sie schaffen, sie kommen und gehen,
und ihr Leben ist Arbeit und Müh.*

*Sie suchen, was sie nicht finden,
in Liebe und Ehre und Glück,
und sie kommen belastet mit Sünden
und unbefriedigt zurück.*

*Es ist eine Ruh vorhanden
für das arme, müde Herz,
sagt es laut in allen Landen:
Hier ist gestillet der Schmerz.*

*Es ist eine Ruh gefunden
für alle, fern und nah:
In des Gotteslammes Wunden,
am Kreuze auf Golgatha."*



Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums werden gern zugesandt. Verlangen Sie unser Musterpäckchen und Bestellschein.

Weitere Exemplare dieses kostenlosen Briefs und auch der vorhergehenden Nummern können angefordert werden. Wir werben für keine religiöse Gruppe oder christliche Gemeinschaft.

Neue Anschriften für unsere Zuschriften zur Ermunterung und Erbauung sind willkommen. Bitte nur echte Interessenten angeben. Der Versand erfolgt ca. 10 mal im Jahr und ist kostenlos.

Verbreitung der Heiligen Schrift · D-35713 Eschenburg

Dein Brief

*wird von verschiedenen Schreibern
verfaßt. Ihr Anliegen ist, dem Leser-
kreis Ermunterung und Erbauung für
den christlichen Alltag anzubieten.*